

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5700 Exemplaren.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Expedition 50 Pf., in den Commanditen 60 Pf., durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf., bei der Post 65 Pf., durch den Briefträger oder Landboten 90 Pf.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5700 Exemplaren.

Die bulgarische Ministerkrisis.

Officiös werden die Vorgänge in Sofia so dargestellt, als ob Stambulow auch nach Einreichung der Demission seines Cabinets in freundschaftlichem Verhältnis zum Fürsten Ferdinand stehe. Dafür wird als Beweis angeführt, daß beide am Mittwoch mehrere Stunden miteinander conferirt haben. Im Ausland bezweifelt man indes, daß das Verhältnis zwischen dem Fürsten und dem bisherigen eigentlichen Leiter der bulgarischen Geschäfte ein angenehmes sei. Wie es scheint, will der Fürst selbst regieren, möglicher Weise auch in ein besseres Verhältnis zu Rußland treten. Sehr äbel soll er es dem Herrn Stambulow genommen haben, daß dieser heimlich mit dem Sultan über die macedonische Schulfrage unterhandelt und davon erst dem Fürsten Mitteilung gemacht hatte, als die Frage zu Gunsten der Auffassung der bulgarischen Regierung entschieden war. Daß Stambulow, wenn er auch jetzt zurücktritt, definitiv aus der Regierung verdrängt ist, wird nicht geglaubt; man ist vielmehr der Meinung, daß sich kein Cabinet halten kann, wenn Stambulow in Opposition zu demselben tritt.

Ueber den Nachfolger Stambulows ist eine Entscheidung bisher noch nicht getroffen. Als aussichtsreicher Kandidat gilt aber Grefow, bisher Minister des Aeußern, obwohl dieser zuerst die Uebernahme des Ministerpräsidiums abgelehnt hat. Angeblich soll Grefow die Uebernahme der Cabinetbildung davon abhängig machen, daß Stojlow und der Bankier Gschow mit in das Cabinet eintreten. Das würde bedeuten, daß Grefow auch einen Theil der Opposition für sich gewinnen will. Bemerkenswerth ist, daß der Metropolit Clement gänzlich in Freiheit gesetzt worden ist und die Erlaubniß erhielt, in seine Diocese zurückzukehren. Das Alles deutet darauf hin, daß Fürst Ferdinand es mit dem Gegnern Stambulows, d. h. mit den Gegnern Bulgariens und Freunden Rußlands versuchen will. Dieser Versuch kann dem Fürsten theuer zu stehen kommen; Stambulow ist fähig, Bulgarien, das er zu dem gemacht hat, was es ist, auch gegen den Fürsten vor der idyllischen Umarmung Rußlands zu erretten.

Stambulow hat die große Masse des bulgarischen Volkes hinter sich. Dasselbe wird ihn nicht verlassen, auch wenn er sich gegen den Fürsten wenden sollte. Wie erbittert es aber den Rücktritt Stambulows ist, zeigt eine neuerliche Meldung aus Sofia, wonach es dort bereits zu blutigen Zusammenstößen gekommen ist. Mittwoch Abend versammelte sich die Partei Stambulow auf dem Kathedralplatz, um Stambulow das Vertrauen zu votiren. Gleichzeitig begab sich eine starke Gruppe der Opposition vor das Regierungspalais, dessen Thüren indessen schnell geschlossen wurden. Beide Parteien begegneten sich, worauf eine heftige Schlägerei entstand. Die Oppositionellen gaben einige Revolverschläge ab, wobei eine Person verwundet wurde, und ergriffen hierauf die Flucht. Die Anhänger des bisherigen Cabinets hielten nun eine Versammlung auf dem Platz vor dem Regierungspalais ab, jogen sodann vor die Wohnung Stambulows und brachten diesem eine große Ovation dar. Stambulow hielt hierbei eine längere Rede. Er betonte hierin, daß er mit dem Cabinet seine Entlassung gegeben habe, um die Rechte des Volkes und das Ansehen der Regierung zu wahren. Er werde, falls seine Demission angenommen werden sollte, wie seit 20 Jahren für die Freiheit des Vaterlandes, zusammen mit dem Volke, als einfacher Bürger, arbeiten. Das Land werde keinen treueren Bruder, der Fürst keinen treueren Unterthanen haben. Er sei überzeugt, daß es seinen Feinden nicht gelingen werde, ein Cabinet zu bilden, und daß das Vertrauen des Volkes nicht mit ihnen sein werde. Die allgemeine Aufregung in Sofia nahm im Laufe des Mittwoch Abend zu. Die Umgegend des Palais, sowie das Wohnhaus Stambulows wurden von Truppen besetzt. Als die Demonstranten sich gegen das Palais bewegten, wurden sie von Cavallerie-Abtheilungen zerstreut. Der Kriegsminister Petrov erschien am Fenster und forderte die Menge im Namen des Fürsten auf, Demonstrationen zu unterlassen. Später zerstreute die reitende Gendarmarie die sich wiederholt ansammelnde Menge. Der Polizeipräsident wurde bei seinem Erscheinen ausgepfiffen.

Aus der oben kurz skizzirten Rede Stambulows an die Menge geht hervor, daß er nicht gewillt ist, seinen

Feinden, den Trabanten des Jaren, die Fägel der Regierung zu überlassen. Thut dieses der Fürst dennoch, so kann ihm dies unter Umständen seinen Thron kosten; denn Stambulow ist ein energischer Mann, der vor keinem Wagniß zurückschreckt, wenn er das Wohl Bulgariens gefährdet sieht.

Tagesereignisse.

Der Kaiser hielt Mittwoch Vormittag mit dem König von Sachsen die Frühlingsparade über die Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Felde ab. Am Nachmittag wurde der Erzbischof von Olmütz, Dr. Robn, in Audienz empfangen. Abends wohnte das Kaiserpaar der Galavorstellung im Opernhause bei. Gestern Vormittag begab sich das Kaiserpaar nach dem Stadtschloß in Potsdam, wo die Einstellung des Prinzen Waldert in das 1. Garderegiment z. B. stattfand. Hierauf hielt der Kaiser im Beisein des Königs von Sachsen und des Regenten von Braunschweig die Frühlingsparade über die Potsdamer Garnison ab, im Anschluß an welche eine Parade-Frühstückstafel im Neuen Palais stattfand. Am Nachmittag wohnte das Kaiserpaar dem Adlerschießen des Officierscorps des 1. Garderegiments z. B. im Katharinenholz bei. Der König von Sachsen ist am Donnerstag Abend aus Berlin nach Dresden abgereist.

Die preussische Landtagsession ist gestern geschlossen worden. Siehe Parlamentarisches!

Wie das „Wolffsche Bureau“ aus Madrid berichtet, hat die spanische Senatscommission sich trotz bestimmter Aufforderung der Regierung definitiv geweigert, in dieser Session über die Handelsverträge mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien Bericht zu erstatten. Eine gleichzeitige offizielle Mitteilung über unsere gegenwärtigen handelspolitischen Beziehungen zu Spanien lautet: „Die deutsche Regierung hat gleichzeitig mit der Mitteilung über die Einführung der Zuschlagzölle der spanischen Regierung eröffnet, daß sie sich nach Verlauf der gegenwärtigen Tagung der Cortes an den Handelsvertrag nicht weiter gebunden erachte, und wenn bis dahin eine Genehmigung desselben nicht erfolgt sei, den Versuch einer handelspolitischen Verständigung mit Spanien für gescheitert ansehen werde.“ So ist also der Zollkrieg mit Spanien in Permanenz erklärt.

Die Civilgesetzbuch-Commission beendete vorgestern die Beratung des Familienrechts und begann die Beratung des Erbrechts. Dies ist das letzte Buch des Entwurfs. Die Vollendung des ganzen Werkes steht somit nahe bevor.

Der Wiedereinführung der Verfassung gegen Strafvertheile widerspricht jetzt, nachdem Sachsen, Württemberg und Hamburg ihre Bedenken fallen gelassen haben, nur noch Bayern.

Der neue Gesetzentwurf zur Regelung des Apothekenwesens ist fertiggestellt und wird den Einzelregierungen zur Begutachtung überwiesen.

Wie die Blätter melden, ist die angeklagte Novelle zu dem Unfallversicherungsgefe in Reichsamte des Innern zum vorläufigen Abschluß gebracht und den einzelstaatlichen Regierungen übermittelt worden. Nach dem Entwurf soll die Versicherungspflicht auf alle derselben bisher noch nicht unterworfenen Betriebe ausgedehnt werden, also namentlich auf das Handwerk und das Handelsgewerbe, die Gastwirtschaft, die gesammte Fischerei und die Seeschifffahrt mit Fahrzeugen bis zu 50 Cubikmeter Raumgehalt. Neben den eigentlichen Arbeitern in solchen Betrieben werden, wie es schon für die bisher versicherungspflichtigen Betriebe gilt, auch Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Betriebsbeamten, Werkmeister und Techniker versichert, sofern deren Jahresverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 M. nicht übersteigt. Auch die Unternehmer sind berechtigt, sich selbst zu versichern, sofern ihr Jahresarbeitsverdienst denselben Betrag nicht übersteigt. Hinsichtlich der etwaigen Aushebung der Versicherungspflicht, der Höhe der zu gewährenden Entschädigung, der Berechnung der Rente und der Entschädigung für die Hinterbliebenen werden neue oder doch veränderte Grundzüge aufgestellt. So sollen die Vicidenten eines in Folge eines Unfalles Verstorbenen künftig auch dann einen Entschädigungsanspruch haben, wenn der Getödtete nicht ihr einziger Ernährer war, sondern nur wesentlich zu ihrem Unterhalte beigetragen

hat. Auch die Enkel und Geschwister des Verstorbenen werden unter Umständen entschädigungsberechtigt. Die Unternehmer der unter die Novelle fallenden Betriebe werden in Unfallversicherungs- und Berufsgenossenschaften vereinigt. In den Unfallversicherungs-genossenschaften sind, mit Ausnahme der Reichs- und Staatsbetriebe, sowie derjenigen Betriebe, die eine berufsgenossenschaftliche Organisation erhalten haben, alle unter das neue Gesetz fallenden Betriebe ohne Unterschied des Betriebszweiges versichert. Die Mittel zur Deckung der von einer Unfallversicherungs-genossenschaft zu zahlenden Entschädigungsbeträge und der aufzuwendenden Verwaltungskosten werden von den Mitgliedern durch Beiträge aufgebracht, die so zu berechnen sind, daß dadurch außer den sonstigen Ausgaben der Genossenschaft der Capitalwerth der ihr im abgelaufenen Rechnungsjahre zur Last fallenden Renten gedeckt wird.

Die Agrarconferenz bot am Dienstag im Wesentlichen nur eine Wiederholung der Ausführungen des ersten Tages. Von Interesse war die Erklärung der Professoren Conrad-Galle und Wagner-Berlin, daß die bisherige Statistik zur Beurtheilung der Verschuldungsverhältnisse nicht ausreicht; sie verlangten daher eine Erweiterung derselben. Die Mehrzahl der Redner trat für die Einführung einer gesetzlichen Verschuldungsgrenze, für Einführung des Unerbenrechts und für Zwangsamortisation der Hypotheken ein; doch wurden von anderen Rednern ebenso entschieden diese Vorschläge bekämpft und betont, daß dieselben schließlich zum Schaden der Landwirtschaft selbst durch Herabminderung des landwirtschaftlichen Credits auslaufen würden. Generallandwirthschaftsdirector Leon-Rdnigsberg i. Pr. stellte fest, daß die Durchschnitts-Verhältnisse in Ostpreußen keineswegs so bedenkliche seien, wie von den Agrarstatistikern angenommen werde. Die Generaldebatte wurde zu Ende geführt. Am Mittwoch besprach unter anderem Graf Stosch für Schlesien die Einführung des Unerbenrechts in Form obligatorischer Eintragung in die Hypothek neben Erbhabungsbesugniß und Testirfreiheit. Er hielt Maßnahmen der Entschuldung für unumgänglich und empfahl die Umwandlung der Hypothekenschulden in amortisirbare Schuldverpflichtungen durch Vermittelung der zu diesem Zweck vom Staat auszustattenden Provinzial-Hilfsklassen, also Schuldzahlung durch den Staat. Interessant war die von den Agrariern kaum erwartete Bemerkung des Hofbesizers Schoof, daß die Grundbesitzer Hannovers mit ihren erbrechtlichen und Creditverhältnissen durchaus zufrieden seien und keinerlei Abänderungen wünschten. Gestern wurde über die Befastigung des Grundbesizes mit Erbanttheilen verhandelt; Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Der Proceß v. Thängen ist am Donnerstag vor der IX. Strafkammer des Berliner Landgerichts I zur Verhandlung gekommen. Unter der Anklage der Beleidigung des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi waren angeklagt Gutsbesitzer und Landrath Frhr. v. Thängen und der Redacteur des „Volk“ Oberwinder. Der zugleich wegen Beihilfe angeklagte Redacteur Memminger aus Würzburg war vom persönlichen Erscheinen entbunden. Es handelt sich um eine gegen den Reichskanzler gerichtete Erklärung des Frhr. v. Thängen und deren Abdruck, worin es u. a. hieß, daß der derzeitigen Reichsregierung alles zuzutrauen sei, denn ihr sei nicht mehr das Wohl des Vaterlandes oberste Richtschnur, sondern der „höhere Wille“. Herr v. Thängen bedient sich vor, in Bezug auf den „Kadavergehoriam“ u. s. w. den Beweis zu erbringen. Nach längerer Beratung erkannte der Gerichtshof auf schuldig gegen Frhrn. v. Thängen und Oberwinder, dagegen auf Freisprechung gegen Memminger; v. Thängen wurde zu 600 M., Oberwinder zu 150 M. Geldstrafe eventuell 40 und 10 Tage Haft verurtheilt, dem Reichskanzler die Publicationsbefugniß zugesprochen und die Unbrauchbarmachung der Blätter und Formen ausgesprochen. Der Gerichtshof hielt das Berliner Gericht für zuständig, da das „Volk“ daselbst erscheine und bezgl. v. Thängen das „Forum der Connexität“ vorliege. Der Gerichtshof berief sich dafür u. a. auf eine Entscheidung des Reichsgerichts.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm vorgestern den Handelsvertrag mit Rußland in zweiter und dritter Lesung an. Gestern nahm das Haus die Preznovelle in zweiter Lesung an.

oppositionellen Redner motivierten die verschiedenen Tagesordnungen, welche die Verwerfung der vorgeschlagenen Steuern beziehungsweise Ersparnisse am Militäretat herbeigeführt wissen wollen.

London, 31. Mai. Im Unterhause erklärte der Parlamentssecretär des Auswärtigen Grey auf verschiedene Anfragen betreffend das Abkommen mit dem Congo-Kaate, Frankreich habe in einer Note Vorbehalte gemacht, dagegen habe die Regierung von Deutschland keine Mitteilungen erhalten. Er könne es nicht auf sich nehmen, die Frage zu beantworten, ob deutscherseits ein Protest in Brüssel eingetroffen sei, weil es sich hierbei nur um Mitteilungen zwischen fremden Mächten handeln könne.

Sofia, 31. Mai. Stojlow und Brochow erklären heute Mittag bestimmt, in ein von Grefow zu

bildendes Cabinet nicht eintreten zu können. Man glaubt daher, daß Grefow, welcher sich Vormittags in das Palais begab, den Auftrag zur Cabinetsbildung zurückgeben werde. In Folge dessen tritt der Gedanke eines ausschließlich aus der bisherigen Opposition zu bildenden Cabinets in den Vordergrund. — Auch in Karna fand ein Zusammenstoß zwischen Anhängern und Gegnern Stambulows statt. In Sofia veranstalteten Collegen eines gestern verwundeten und heute verstorbenen Studenten Demonstrationen. Die Polizei schritt ein und verhaftete zehn Studenten. Heute Nachmittag zog eine größere Volksmenge vor das Polizeicommissariat, in welchem die Studenten gefangen gehalten werden. Letztere wurden freigelassen. Als die Volksmenge dennoch näher kam, gab die Polizei Feuer. Das Commissariat wurde darauf von Cavallerie besetzt.

Wetterbericht vom 31. Mai. und 1. Juni.

Stunde	Barometer in mm	Temperatur in °C.	Windricht. und Windstärke 0-6	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0-10	Niederschläge in mm
9 Uhr Abd.	746.5	+12.6	NE 2	90	7	
7 Uhr früh	748.3	+12.0	W 3	91	4	
2 Uhr Nm.	749.0	+19.3	W 3	39	6	
Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: +11.1°						
Witterungsaussicht für den 2. Juni. Vorwiegend heiteres, warmes Wetter mit wechselnder Bewölkung ohne Niederschläge.						
Verantwortlicher Redacteur: Karl Lanzer in Grödenberg.						

Heut u. morgen als am Sonnabend treffen
Aale, Flundern, Bücklinge
ein. **H. Wittwer, Ring 18.**

Feinste Gebirgs-Preißelbeeren, sowie f. saure Gurken u. rothe Rüben empfiehlt **G. Stephan.**

Brot, größer als bisher, weiß und wohl-schmeckend, liefert die Bäckerei von **Paul Haupt, Lanfigerstraße 6.**

Zum Sonntag Stachelbeertuchen D. D. **Brot, groß, weiß u. wohl-schmeckend.**

H. Linke, Berlinerstr. 60.

Achtung! Die Bäckerei in Rähnau liefert volle

9 Pfund Brot für 60 Pfg., also bedeutend größer als bei Zwischendählern.

Waltsgott's geklärter Citronensaft, zu allen Speisen, wo es nicht auf Decoration ankommt, wie Citrone verwendbar, **delicatestes Erfrischungsgetränk im Sommer, für das Land unentbehrlich.** Flaschen à 60 Pf. in der Apotheke z. schwarzen Adler, Rob. Grosspietsch, Otto Liebeherr u. Ad. Thiermann.

Concurrenzlos!!! Sehr geehrter Herr **Tresp!** Haben Sie die Güte u. senden mir wieder geg. Nachn. von M. 7.50 Pf. frei 500 Stück Ihrer fl. Havannillos-Cigarren, welche hochfein u. mir sehr munden. Hochachtungsvoll **Georg Kühnlein, Gastw. in Märnberg.**

Nur allein zu beziehen von der Cigarrenfabrik 1, **R. Tresp in Neustadt, Westpr.**

Butterpulver zur Erleichterung des Butterns und Erzielung größerer Ausbeute, sowie in allen Milch-wirtschaften verwendete **Butterfarbe empf. die Apotheke z. schwarz. Adler.**

Lieben Sie einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit **Bergmann's Lillienmilch-Seife** von **Bergmann & Co.** in Dresden-Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen Sommersprossen sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei **Wilh. Mühle.**

Alle vdiem Geschwüre, Wunden und Hautkrankheiten heilt schnell und sicher die wegen ihrer außerordentlichen Heil-erfolge allgemein bekannte, jetzt 100 Jahren bewährte **Wätersche Heilwundsalbe.**

In Töpfchen à 1 M und 2 M in der Apotheke zum schwarzen Adler.

Hohle Zähne erhält man dauernd in gutem brauch-baren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombiren mit Königs schmerzstillenden Zahnkitt. Flaschen für 1 Jahr ausreißend à 50 Pf. in der **Apotheke zum schwarzen Adler.**

Künstliche Zähne und Gebisse, Umarbeitungen, Reparaturen, Plomben bei **F. A. Lehfeld, Berliner Str. 11.**

Wein Comtoir ist jetzt **Grünstraße 27, parterre.**

Max Salomon.

Leichte Jaquettes

in Cachemir, Panama Lustre, Jaquard Moleskin und Bombassin, **Knaben, Schul- u. Wasch-Anzüge, Staub- u. Pellerinen-Mäntel**

empfiehlt, wie bereits bekannt, zu den billigsten Preisen **J. Schwarz, Oberthorstraße 1.** im Hause des Herrn Hofrichter.

Liefere alle existirende **Accord-Zithern** zu Original-Preisen! Die beste sechspedalige ist die **Meinhold'sche**, welche ich stets auf Lager habe. **6 Monate Garantie.** **Ed. Adler, Niederstr. 10./11.**

Gelegenheitskauf in guten Herrenstoffen sowie Halb- und Restern, billig bei **Charles Whitfield, Glaserstraße 5.**

Herren-Anzüge, gut sitzend, sowie jeder Auftrag wird schnell und billigst ausgeführt. Hochachtungsvoll **H. Elsner, Zöllicherstraße 28.**

Alle Sorten Hemden, Hosenträger, blaue Jacken, Pantoffeln, Bürsten, Spazierstöcke, Baumwolle, Watdenbriefe, empfiehlt **R. Schäfer, jetzt Berlinerstr. 86.**

Kinderwagen, größte Auswahl, vom einfachen bis zum elegantesten, das beste Fabrikat, sehr billig, empfiehlt **R. Heinitz, Niederstr.**

Streichfert. Oelfarben, Leinölfirnis, Lacke, Pinsel u. s. w. empfiehlt **Drogenhandlg. v. H. Neubauer, Postplatz 16.**

In la. schles. Pflaumenmus werden leistungsfähige Fabrikanten um billigste Offerten pr. Cassé zur Lieferung pr. Herbst in 1/4 u. 1/2 Str.-Fässern unter **W. M. 320** an die Exped. d. Bl. erb.

Runkelrüben-Pflanzen zu verkaufen. **Wilhelm Tietz, Schuhmachersstr., Droschkau.**

St. Zwickelpl. d. Schaffran, u. Fuchsd. 9. **Oberndorf, Zwickelpl. 11.** a. b. Burg 6. Gute Kartoffeln zu verkauf. **Dreierstr. 3.**

Wäsche zum Waschen u. Plätten, in und außer dem Hause, wird angenommen bei **Frau Emma Schmid, Zöllicherstr. 16.**

Wem daran liegt, eine wirklich gute, billige **dauerhafte Harmonika** zu besitzen, der lasse sich durch markt-schreierische Annoncen nicht beirren und laufe mein altbewährtes Fabrikat, auf welches ich außerdem **6 Monate Garantie** gebe. **Ed. Adler, Niederstr. 10/11.**

Fußboden-Anstrich! Man verlange überall: **„Krauthammer's“ „Fussboden-Emailfarbe“** pro Pfund 60 Pfennige inclusive 2, 3, 6 u. 12 Pf. Patentdos., in 6-8 Stunden hart trocknend. **Carl Krauthammer, Lack- und Firnisfabrik, Berlin C., Sophienstr. 8.**

Nach Orten, wo keine Niederlage ist, kostet 1 Postcollo franco 5 Pf. gegen Cassé. Niederlagen unter günstigen Bedingungen werden gesucht.

Mast- u. Fresspulver für Schweine. Vorteile: Große Futterersparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Freßlust, verhärt Verstopfung und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Per Schachtel 50 Pfg., nur echt, wenn dieselbe den Namenszug **Geo. Döber** trägt. Erhältlich in der Apotheke zum schwarzen Adler von **Th. Rothe.**

Briquettes, à Str. 65 Pf. frei Haus, empfiehlt **B. Jacob.**

Omnibus-Fahren übernimmt **August Gutsche.**

Loose zur **Marienburger Geld-Lotterie, Steinauer Thierschau- und Weimar-Lotterie** zu haben bei **Robert Grosspietsch.**

Selmar Petzall, Poststraße 2. Kleiderstoffreste. Die aus dieser Saison zurück-gebliebenen Reste von halb- u. reinwollenen Kleiderstoffen kommen zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf. **Einzelne Roben,**

5 bis 6 Mtr., aus doppelbreitem, kräftigen Beige 3 M. 75 Pf., 4 M. 50 Pf., 5 bis 6 Mtr. aus doppelbreiten, reinwoll., gemusterten Frühjahrsstoffen, gute Qualität 4 M. 50 Pf., 5 M. 40 Pf. Waschechte Damen-Unterrockstoffe, Elle 28 Pf.

Kleiderkattune, Wollmusselins, Wasch-Crepons, reichhaltigste Auswahl, enorm billig. Gestricke Damen-Unterrocke, nur so lange der Vorrath reicht, Stück 70 Pf. **Blousen von 1 M. an. Waschechte Cattun-Jacken, Stück 90 Pf., 1 M. Sonnenschirme,** bedeutend unter Preis. **Leinenstoffe, Turntuche,** waschecht, zu Herren- u. Knabenanzügen, große Auswahl. **Kattun-Kleidchen, Stk. 60 Pf.**

Glycerin-Cold-Cream-Seife von Bergmann & Co. in Dresden, die beste Seife, um einen zarten, weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei **R. Kalide.**

Balthasar Prüfer, Bürgermeister von Grödenberg, ist der Titel eines fünftägigen Dramas von **H. Lust,** das 1844/45 hier durch die Lobe'sche Truppe aufgeführt wurde. Das Stück ist damals für die Bühnen als Manuscript gedruckt worden. Sollten sich Exemplare davon noch im Privatbesitz vorfinden, so wird um Darleihung auf kurze Zeit durch Vermittelung der Redaction dieses Blattes gebeten.

**Kunststeinfabrik
A. Ribbeck, Grünberg i. Schl.**

Cementfliesen, einfarbig und gemustert. Cement-Beton-Rohre, kreisrund und eiförmig, für Entwässerungen, Wegedurchlässe etc.

Trottoirplatten, Treppenstufen, Viehkrippen, Gitterschwellen, Grabeinfassungen, Pfeilerköpfe, sowie alle Cementarbeiten nach Zeichnung oder Angabe.

Gips-Stuck für Zimmer und Façade. Gips- und Cement-Estrich für Hausböden, Speicher etc.

Gips- und Cement-Verkauf.

— Preislisten kostenfrei. —

Möbel! Möbel!

empfehle bei Einrichtung vollständiger Ausstattungen der elegantesten, wie auch der einfachsten Wohnungen in allen Holzarten unter Garantie. Auch werden Abschlagszahlungen bewilligt.

Gelegenheitskäufe von gewebtem Plüsch, in allen Farben; Gardinen, das beste Fabrikat bei billigen Preisen.

Das Möbelmagazin **A. Knoblauch.**

**Haltbarster
Fussboden-Anstrich!**

Tiedemann's Bernstein-Schnell-trocken-Oelack, über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachlebend, mit Farbe in 5 Malen, unübertrefflich in Härte, Glanz u. Dauer, allen Spiritus- u. Fußboden-Glanzmitteln unübertrefflich überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 Schutzmarke, 1 und 3 1/2 Kilo-Dosen.



Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden, begründet 1833. Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteranstrieche und Prospekte gratis, in Grünberg i. Schl.:

Lange's Drogeriehandlung.

Alles Zerbrochene

Glas, Porzellan, Holz u. s. w. tittet Plüsch-Stauffer-Kitt. Gläser zu 30 u. 50 Pfg. bei **Th. Rothe**, Apotheke z. schwarzen Adler, **Adolf Donat**, Oberthorstr. 9.



Dithmarscher Schnell-Mastpulver von Apotheker Franz Block.

Um Pferde, Schweine, Rindvieh und Schafe in der Hälfte Zeit wie sonst zu mästen, genügt 1 Esslöffel voll für Schweine und Schafe, 2-3 Esslöffel voll für Pferde und Rindvieh von dem Pulver täglich unter das gewöhnliche Futter gemischt. Für die ganze Mast sind 10 K für 1 Rind od. Pferd, 5 K für 1 Schaf od. Schwein notwendig. Die Thiere werden fresslustig, ruhig, nicht leicht krank, fett und schwer. Absolut unschädlich, der Erfolg ist wunderbar, wie durch viele Anerkennungs-schreiben erwiesen.

Preis 1 Mark pro 1 K. Allein echt, wenn mit Apotheker Block's Garantie-Marke versehen. Zu haben in den Apotheken.

In Grünberg: Apotheker **Th. Rothe**; in Deutsch-Wartenberg: Apotheker **A. Schlicht**; in Rothenburg a. O.: Apotheker **O. Schumacher**; in Saabor: Apotheker **E. Buetow**.

Sophas und Matratzen

werden sauber und billigst in und außer dem Hause umgearbeitet. **Paul Wendland**, Matratzenweg 1.

Ein gebrauchtes Sopha verkauft billig. **Paul Sander**, Tapezierer.

1 starkes Arbeitspferd ist zu verkaufen Seifersdorf Nr. 40, Kreis Freystadt.

1 Schwein für Fleischer zu verkaufen Steingasse 9a.

Angefütterte Schweine kauft **Bäder Fechner**.

Eine Wiese in der Nähe des Schlachthofes verpachtet **Reinhold Pils**, Burgstr.

Ed. Seiler, Liegnitz,

Größte Pianofortefabrik Ost-Deutschlands.

Prämiirt in Chicago. Niederlage bei **H. Suckel**, Organist, Grünberg i. Schl.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.

Leichte Spielart, größte Zierlichkeit und Haltbarkeit. Mäßige Preise. Man verlange Katalog und Zahlungsbedingungen.

Bis jetzt 18 500 Instrumente fertig gestellt.

Deutsche landwirtschaftliche Ausstellung.

Berlin, Treptower Park 6.-11. Juni 1894.

Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Samen, Kartoffeln, Futtergewächse, Moorkultur, Dauerwaren, Düng- und Futtermittel, Maschinen und Geräte.

Preise 100 000 Mk., Preisgaben und Preismünzen.

Täglich Vorführungen von Zucht-, Militär- und Gebrauchs-pferden, Arbeitsfuhrwerk, Feuerwehr.

Concertmusik.

Eintrittspreise: Dauerkarten . . . 10 Mk.
6. Juni (Eröffnung) . . . 3 :
7. und 8. Juni . . . 2 :
9., 10. und 11. Juni . . . 1 :

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.



SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor d. Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin. Verdauungsbeschwerden, Trägheit d. Verdauung, Sodbrennen, Magenbeschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt. — Preis pro 1/2 Fl. 3 M., 1/2 Fl. 1,50 M.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen. Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

MEY'S Stoffwäsche aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ** Königl. Sächs. Hoflieferanten. **Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.** Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche. *** MEY *** Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Grünberg bei: **Otto Dehmel**, Berlinerstrasse; **Carl Dehmel**, Schulstrasse 4; **A. Werther**, Buchbinder; **R. Knispel jr.**, Buchbinder.

Kein Durchregnen mehr!!

Dauerhaft! Schnell! Billig!

werden durchlässige, schadhafte

Papp-, Metall- und Holzcement-Dächer wieder hergestellt mittelst

Dachpix (Patent Roedelius).

Berliner Dachpix-Fabrik, **Klemann & Co.**, Vertreter: Herr Klempnermeister **R. Mosler** in Grünberg.

Starke Zwicfel- u. Kohlraben- Starke Zwicfelpflanzen sind billigst abzugeben Grüner Weg 15. Niederstraße 28.

Dankfagung.

Schon seit langer Zeit litt ich an Rheumatismus. Zuletzt war der Fuß am Gelenk die angeschwollen und die Schmerzen so heftig, daß ich das Bett hüten mußte. Da alle angewandten Mittel mich nicht von dem Rheumatismus befreien konnten, wandte ich mich schließlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Söpe in Magdeburg. Sobald ich dessen Medikamente gebrauchte, wurde mir von Tag zu Tag besser, und schon nach wenigen Wochen war ich von den bestigen Schmerzen vollständig befreit. Spreche Herrn Dr. Söpe meinen besten Dank aus.

(gez.) **A. Smigula**, Berg b. Muskau.

Special-Arzt Berlin, Dr. Meyer

Kronenstrasse 2, I. Tr. heilt Geschl.- und Hautkrankheiten u. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge briefl. u. verschwiegen.

Ein bestrebtom **Samburger Cigarrenhaus** sucht e. Reisenden z. Bel. d. Priv.- u. Restaur.-Kundsch. g. hohe Vergüt. Off. u. **F. 2402** an **Heinr. Eisler, Samburg.**

Ein junger, fleißiger **Bäckergeselle** sucht sofort Stellung. Auskunft bei **E. Schulz**, Bäckermeister, Neuland a. D.

Ein zuverlässiger Bäcker sucht Stellung. Zu erf. a. d. Exp. d. Bl. **1 tüchtigen Schneidergesellen (Rockarbeiter)** sucht Ernst Freiberger, Bohadel.

1 tüchtigen Maschinenschlosser sucht **K. Raabe**, Mühlweg 42. **Einem Tischlergesellen** sucht bald **Adolf Prüfer**.

1 kräft., gewandten Mann für die Presse und einige jüngere Leute im Alter von 16-17 Jahren sucht p. bald **Tuchm.-Gewerks-Fabrik.**

Zum Eintassiren kleiner Geldbeträge wird ein rechtschaffener **Mann od. Frau** für die Sonntage gesucht. Off. unter **A. B. 100** sind bis 5. Juni an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Landknechte nach Berlin zu sofort bei fr. Reise, Köchinnen, Mädchen f. u. Kinder- u. Landmädchen werden gesucht durch **Fr. Senfleben**, Maulbeerstr. 1.

Suche **1 Kutscher, Wirthschafterin u. Köchin** **Frau Pohl**, Berlinerstraße 76.

Einem zuverlässigen Arbeiter zum Pferde nimmt sofort an **Gustav Neumann.**

1 Arbeiter sucht **G. Kretschmer**. Köchinnen, Mädchen f. u. Kinder-mädchen, Küchenmädchen, **1 Mühlen-kutscher**, Knechte u. Mägde für hier und außerhalb, **1 Haushälter** für bald sucht **Frau Kaulfürst**, Schulstr. 24.

Einzelne Frau sucht für sofort ein Mädchen für Alles. **Ring 34.**

Für Sonntags eine Frau zum Semmel tragen gesucht. Niederstr. 41. **1 Frau** oder älteres Mädchen wird für die Tagesstunden zu einem Kinde gesucht **Breitenstraße 32.**

Ein ältere Frau zur Wirthschaftsführung sucht **Franz Gromadecki**, Silberb. 1. Druck u. Verlag von **W. Levensohn**, Grünberg.